Stand: 13.07.2025 17:11:59

Vorgangsmappe für die Drucksache 18/25460

"Härtefallfonds umgehend im Landtag beraten und noch 2022 verabschieden"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 18/25460 vom 30.11.2022
2. Mitteilung 18/26157 vom 26.01.2023

Bayerischer Landtag

18. Wahlperiode 30.11.2022 **Drucksache** 18/**25460**

Antrag

der Abgeordneten **Harald Güller, Florian Ritter, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Arif Taşdelen, Florian von Brunn, Annette Karl, Ruth Müller, Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild, Martina Fehlner, Christian Flisek, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Natascha Kohnen, Doris Rauscher, Markus Rinderspacher, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Ruth Waldmann SPD**

Härtefallfonds umgehend im Landtag beraten und noch 2022 verabschieden

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ihren seit geraumer Zeit und mehrfach angekündigten Härtefallfonds umgehend dem Landtag – bspw. als Nachtragshaushalt 2022 – vorzulegen. Zielsetzung ist die Verabschiedung des Härtefallfonds durch den Landtag noch in diesem Jahr, damit die Gelder bereits zu Beginn des Jahres 2023 fließen und zeitnah ihre Wirkung entfalten können.

Der Landtag erklärt sich bereit, den Härtefallfonds in einem deutlich beschleunigten Verfahren zu beraten und zu beschließen, wie das beispielsweise mit zwei Nachtragshaushalten beim Sonderfonds Coronapandemie mit einem Volumen von 20 Mrd. Euro sowie dem BayernFonds mit einem Volumen von 56 Mrd. Euro der Fall war. Dafür ist es erforderlich, dass sich die Regierungsfraktionen und die demokratischen Oppositionsfraktionen umgehend an einen Tisch setzten, um gemeinsam Inhalte und Zeitplan zu vereinbaren.

Der Härtefallfonds soll zumindest folgende Zielgruppen umfassen:

– kleine und mittlere Unternehmen sowie Soloselbstständige
– Organisationen der Sozialwirtschaft
– Vereine
– Pendler
– einkommensschwache und besonders betroffene Bevölkerungsgruppen

Begründung:

Der Bund hat 2022 für die Bürgerinnen und Bürger nunmehr das dritte Entlastungspaket mit 65 Mrd. Euro geschnürt. Zusammen ergeben die drei Entlastungspakete ein Gesamtvolumen von 95 Mrd. Euro. Die Gelder fließen bereits und kommen dort an, wo sie benötigt werden. Darüber hinaus spannt die Bundesregierung einen Abwehrschirm in Höhe von 200 Mrd. Euro. Er dient unter anderem zur Finanzierung einer Gaspreisbremse.

Es ist ergänzend erforderlich, dass Bayern umgehend eine eigene Initiative auf den Weg bringt, um den von den Energiepreissteigerungen besonders Betroffenen schnell und wirksam helfen zu können. Der Freistaat ist dazu fiskalisch in der Lage und sollte vorhandene Mittel rasch und treffsicher einsetzen. Ein bayerischer Härtefallfonds von nur 1,5 Mrd. Euro scheint jedoch eher unterdimensioniert zu sein, hier könnte mehr geschehen.

Landtag und Staatsregierung sollten umgehend und gemeinsam die erforderlichen Absprachen treffen, um den Härtefallfonds noch im Jahr 2022 zu verabschieden.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.

Bayerischer Landtag

18. Wahlperiode 26.01.2023 **Drucksache** 18/**26157**

Mitteilung

Antrag der Abgeordneten Harald Güller, Florian Ritter, Klaus Adelt u.a. SPD
Drs. 18/**25460**

Härtefallfonds umgehend im Landtag beraten und noch 2022 verabschieden

Der Antrag mit der Drucksachennummer 18/25460 wurde zurückgezogen.

Landtagsamt

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.